

Wieland, Christoph Martin: An Karl August (1773)

1 Der König zu Sanct Ildefons
2 versuchte – (den kleinen Reim auf ons
3 bitt ich mir heute zu creditieren)
4 sich Königlich zu divertieren,
5 versuchte nicht mit mehr Geduld
6 auf seinen
7 als ich, – mit guter Art der Schuld
8 des leidigen Gratulanten-Reigen
9 bei
10 auf meinen lahmen Pegasus,
11 (nicht glücklicher als Carolus)
12 mich aufzuschwingen heut versuchte;
13 wiewohl ich Olymp und Tartarus
14 auf gut poetisch zu Hülfe fluchte.
15 Der Gaul zwar, wie ich rühmen muß
16 stund frömmer als ein Palmtags-Esel –
17 Hier fehlt mir, da der wackre Rösel
18 bekannter maßen nur Keller Esel
19 in seinem berühmten Insektenwerk
20 geliefert, schon wieder ein Reim auf esel,
21 so wie, wenn mir Herr Kriegsrat Merk
22 nicht gleich zu Hilfe käm, auf werk.

23 Ich seh aus diesem Reimen-Mangel,
24 (und da ich, statt sie Scharenweis
25 ins Garn sonst fliegen, mit Angst und Schweiß
26 durch Rösel und Merk bis von Archangel
27 die Reime zusammentreiben muß)
28 daß selbst Hans Sachsens Genius,
29 den ich zu Hülfe herbei zitiert,
30 um meine Not sich wenig schiert.
31 Ich bitte,
32 Sie wolln an meinen Platz sich setzen,

33 und hocherleuchtet ermessen und schätzen,
34 wie unser einem zu Mute wird,
35 der Tausend schöne Sachen zu sagen
36 so schuldig als erbötig wär,
37 und gleichwohl eher, ohne Zagen,
38 gleich jenem edeln Schwabenheer
39 sich gegen sechs Hasen mit Einem Speer
40 getraute, als einen Reim zu erjagen.

41 Indes, wer auch sonst nichts vermag
42 vermag doch Wünsche am heutgen Tag.
43 Es ist nicht viel, das weiß der Himmel!
44 Allein, wer mehr hat, gebe mehr!
45 Und also empfangen Sie,
46 hiemit von mir
47 (wofern's ein Schimmel war) auf dem
48 die Söhne Haymons einst geritten,
49 den Hippogryphen, der gar bequem
50 auf Wolken geht, und Astolfen mitten
51 ins Land des Mannes im Monde trug,
52 und nebst der vogelschnellen Alfane
53 das gute Schwert, die
54 womit auf einen einzgen Zug
55 Herr Carl, der große und weise Kaiser
56 Armeen von Heiden nieder schlug;
57 sodann das
58 zu Boden warf mit seinem Ton;
59 den
60 den
61 die Sense des frommen Roboaster,
62 und, wenn der Wunsch den jedes Bürgerherz
63 zum Himmel schickt, in diesen Scherz
64 sich mischen darf, – zum Unterpfand
65 Gemeiner Wohlfahrt diesem Land,
66 als Erben von Vater- und Mutter-Tugend

67 bald einen tapfern

(Textopus: An Karl August. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/32580>)